

Schwarzwälder Bote

Die große Zeitung in Baden-Württemberg

Spfr Gechingen - FC Rottenburg 0:0

Landesliga 3 Württemberg

Saison 2016/17 | 16. Spieltag

21.11.2016 | Von Albert M. Kraushaar

Gechingern fehlt das Quäntchen Glück



Nur hinten nichts anbrennen lassen: Alexander Pretsch von den SF Gechingen schlägt den Ball aus der Gefahrenzone. Foto: Kraushaar Foto: Schwarzwälder-Bote

Nicht verloren ist die eine Nachricht, zu-null gespielt die zweite. Unter dem Strich jedoch fehlen den Sportfreunden Gechingen in der Landesliga weiterhin die nötigen Punkte, um im Kampf um den Klassenerhalt erfolgreich bestehen zu können.

"Gegen so einen Gegner musst du zuhause gewinnen. Die wollten doch eigentlich gar nichts" so die Einschätzung einzelner Gechinger Fans.

Diese Aussage stimmte nicht ganz. Der FC Rottenburg wollte in Gechingen einen Punkt und diesen nahmen die Gäste – wenn auch glücklich – mit.

Die Sportfreunde Gechingen hatten mehr Ballbesitz und Spielkontrolle aber auch Respekt vor den Kontern der Rottenburger. So entwickelte sich ein Spiel ohne große Höhepunkte mit lediglich zwei Tormöglichkeiten für die Gastgeber.

Und genau da zeigte sich das Problem, mit dem die Mannschaft von Trainer Jens-Uwe Zierer derzeit zu kämpfen hat. Den Gechingern fehlt aktuell das nötige Glück. Das war schon gegen die Sportvereinigung Böblingen so, als Bastian Bothner zwei Chancen hatte, die er eigentlich macht, und gegen die Rottenburger bei einem Gräber-Schuss. Der 30-Meter-Hammer klatschte an den Pfosten und sprang ins Aus. Fünf Zentimeter weiter links und der Ball wäre vom Innenpfosten ins Tor gegangen.

Eine ähnliche Situation ergab sich in der 21. Minute, als der Ball nach einem Schuss von Kai Becker nur Zentimeter am Pfosten vorbei kullerte. Es sind Situationen, die kein Trainer und kein Spieler mehr beeinflussen – die sind nur eine Frage des Glücks.

Dieses hat derzeit Sven Hayer als Trainer des GSV Maichingen. Dem Sieg in Gärtringen und der Nullnummer gegen den VfL Nagold ließen die Sindelfinger Vorstädter nun ein 2:1 gegen den Verbandsliga-Absteiger SV Böblingen folgen. Und wer war der Siegtorschütze kurz vor Schluss? Es war Ivan Müller Vargas, der zu Saisonbeginn aus Böblingen zu den Maichingern gekommen war.

Mit 19 Punkte haben die Maichinger die Abstiegsränge auch auf Kosten der Sportfreunde Gechingen verlassen. Die Gechinger stehen jetzt mit 16 Punkten aus 15 Spielen im Minus. Mindestens 20, wenn nicht 22 Zähler müssen aus den nächsten 15 Spielen hinzukommen, um im Kampf um den Klassenverbleib bestehen zu können.

Die erste Möglichkeit bietet sich am kommenden Samstag beim Tabellenelften Young Boys Reutlingen, die zweite am 4. Dezember im Nachhohlspiel gegen den TuS Metzingen und die dritte nach der Winterpause am 11. März beim Schlusslicht BSV Schwenningen.

Gut schlägt sich weiterhin die Mannschaft der Spvgg Freudenstadt. Mit fünf Siegen und 20 Punkten hatten Trainer Ingo Weil und seine Mannschaft die erste Halbrunde abgeschlossen, am vergangenen Samstag kamen die Freudenstädter beim SC Tuttlingen zu einem glatten 4:0-Erfolg und damit gleich zu drei weiteren Zählern.

Darauf lässt es sich aufbauen, obwohl sechs Punkte Vorsprung auf den Relegationsplatz kein allzu großes Polster sind. Doch die Schwarzwälder haben nicht nur Punkte, sondern auch richtig viel Selbstvertrauen gesammelt.